

## Vorwort der Herausgeberinnen

EVA VON ENGELBERG-DOČKAL, STEPHANIE HEROLD UND SVENJA HÖNIG

---

Die Jahrestagung 2022 des Arbeitskreises Theorie und Lehre der Denkmalpflege e.V. (AKTLD) fand vom 29.09.–01.10. in Siegen statt. Auf Einladung des Lehrgebiets Architekturgeschichte, des Departments Architektur und der Fakultät II Bildung • Architektur • Künste der Universität Siegen wurde die Tagung in diesem Jahr unter dem Titel *ALLTÄGLICHES ERBEN* realisiert.

Für dieses Thema schien Siegen geradezu prädestiniert, assoziiert man mit der Stadt doch weder herausragende Architektur noch prominente denkmalpflegerische Maßnahmen. Genau hier knüpft das Tagungsthema an – mit Fragen zur Bewertung, Inwertsetzung und zum Umgang mit dem nicht Wahrgenommenen, Gewöhnlichen, Alltäglichen. Relevant und spannend ist die Betrachtung des Alltäglichen als potentielles Erbe nicht zuletzt dann, wenn die denkmalpflegerische Praxis mit der Kernaufgabe des Erfassens und Bewertens ‚besonderer‘ Objekte betraut ist und kunsthistorisch geprägte Theoriedebatten um die Kanonisierbarkeit des Alltäglichen ringen. Der Aufenthalt in und die Beschäftigung mit Siegen haben ebenso wie die Vorträge und Diskussionen der Tagung gezeigt, dass das vermeintlich Unscheinbare wichtige Debatten um die Werte der geerbten und zu erbenden baulichen Umwelt anregt sowie neue Perspektiven ermöglicht und nötig macht. Aus dem näheren Hinsehen auf die vermeintlich ‚alltäglichen‘ Objekte ergab sich darüber hinaus bei Vorträgen, Gesprächen und Besichtigungen nicht selten ein neuer, wertschätzender Blick.

Zum anregenden Austausch haben die Auswahl der Veranstaltungsorte und Räumlichkeiten wesentlich beigetragen. Der erste Teil des Tagungsprogramms fand am Campus Paul-Bonatz-Straße (PB) der Universität Siegen statt, der nicht nur aufgrund der exponierten Lage auf dem Haardter Berg außerhalb der Innenstadt und mit Fernblick auf dieselbe, besondere Aus- und Einsichten bot. Vielmehr sind die Gebäude des Campus selbst ein paradigmatisches ‚alltägliches Erbe‘, wird doch mit der Verle-

gung der Universität in die Innenstadt dem Campus PB zukünftig ein Teil seiner Nutzung entzogen. Im Rahmen einer Führung in der Mittagspause stellte Isabell Eberling vom Lehrgebiet Architekturgeschichte diese ‚alltäglichen‘, aber qualitätsvollen Bauten der 1960/70er Jahre vor. Der zweite und dritte Tag des Programms fanden dann im Kontrast hierzu am Campus Unteres Schloss (US) statt, der mit seinem ‚Herzstück‘, dem neuen, in die frühere oberste Etage des Karstadt-Kaufhauses eingebauten Hörsaalzentrum (2020) ein alles andere als gewöhnliches Ambiente bot. Ebenso trug das vielfältige Rahmenprogramm, unter anderem mit einem Abendempfang im Rathaus Geisweid (erbaut 1973 und seit 2019 Baudenkmal) und einem Empfang im Museum für Gegenwartskunst, zu einer stimmigen Veranstaltung bei.

So gilt zunächst ein großer Dank dem örtlichen Vorbereitungsteam, das mit großem Engagement die Tagung vorbereitet sowie begleitet hat; genannt seien stellvertretend für das Lehrgebiet Architekturgeschichte Isabell Eberling für ihren besonderen Einsatz und Heike Müller seitens des Department Architektur. Finanziell unterstützt wurde die Veranstaltung von der Fakultät II und vom Department Architektur, wofür wir herzlich danken. Für den freundlichen Empfang im Rathaus Geisweid danken wir Bürgermeister Steffen Mues sowie Stadtbaurat Henrik Schumann, für die Führungen durch das Gebäude Herrn Schumann und Tillmann Bär von der Unteren Denkmalbehörde, ebenso dessen Kolleg\*innen Tanja Schmidt-Wenner und Stefan Schönstein. Ulrich Exner vom Department Architektur danken wir für seine Begrüßung im ‚Architekturhaus‘. Eine Führung durch die frisch sanierte Fürstengruft bot Stefan Schönstein, durch die Oberstadt führten Michael Stojan (vormaliger Stadtbaurat) und Tillmann Bär. Unser Dank gilt ferner dem Direktor des Museums für Gegenwartskunst Siegen, Thomas Thiel, für den Abendempfang sowie die Führung durch die Sammlung. Für die inhaltliche Vorbereitung sei darüber hinaus den Mitgliedern der Arbeitsgruppe

des AKTLD gedankt, bestehend aus Simone Bogner, Sabine Coady Schäbitz, Carmen Maria Enss, Mark Escherich, Sabrina Flörke, Olaf Gisbertz, Lisa Marie Selitz und Sophie Stackmann. Die Publikation verdankt ihr wie immer reibungsloses Entstehen dem Verlag Jörg Mitzkat und seinen Mitarbeitenden sowie Johanna Blokker (Übersetzungen der Zusammenfassungen) und Silke Schuster (Lektorat).

Den Genannten gebührt der Dank der Herausgeberinnen ebenso wie allen Beitragenden zu diesem Band, die durch ihr diszipliniertes Arbeiten nicht nur zu einer pünktlichen Fertigstellung der Publikation beigetragen haben, sondern diese hoffentlich auch zu einem schönen und interessanten Leseerlebnis werden lassen.



Abb. 1: Mitglieder des Arbeitskreises im Rathaus Geiswind.

## Abbildungsnachweis

1 Meinrad von Engelberg



Abb. 1



Abb. 2

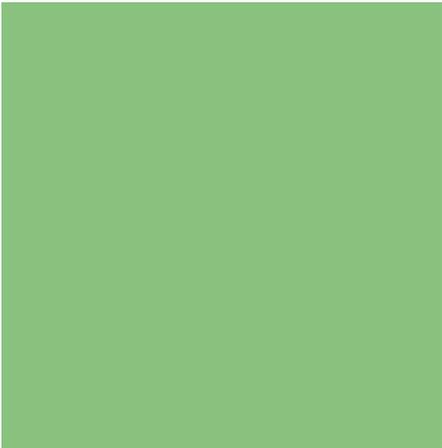


Abb. 3

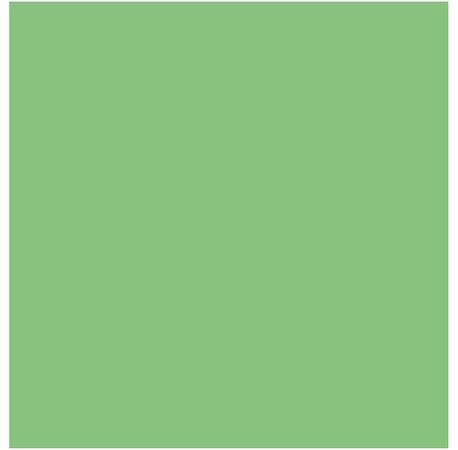


Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



**Abbildungsnachweis**

1–9, 11–13

Meinrad von Engelberg

10

Svenja Hönig



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13